



Caros Geschenk

Texte : Jean-Luc Burger

Illustration : Alexandre Roane

Traduction: Sophie Terrisse

1

Julius liebt Bonbons über alles.

Heute ist Montag, in fünf Tagen hat er Geburtstag. Julius wird fünf!

2

Caro, seine große Schwester, hat ihm ein Geschenk gekauft.

Es ist eine wunderschöne Schachtel mit einer leckeren Auswahl von fünf farbigen Fruchtgummis.

Sie hat die Schachtel in der Schublade der alten Kommode gut versteckt...

3

... Julius hat sie dabei beobachtet.

4

Er träumt die ganze Nacht von Bonbons.

Dienstag. Alles um ihn herum liegt noch in tiefem Schlaf. Julius steht auf.

Vorsichtig öffnet er die Schublade und löst die goldene Schleife.

5

Er nimmt das rosa Bonbon.

Wie lecker! Es ist süß, es schmeckt nach Walderdbeeren.

Jetzt fehlt ein Bonbon. Doch Julius hat vorgesorgt.

6

Er hat ein Bonbon aus Knetmasse geformt.

In der Schachtel sind nun vier Bonbons und eine Fälschung.

Sie ist nicht wirklich rosa, eher rot.

7

Mittwoch. Heute ist keine Schule. Caro ist im Musikunterricht.

Julius nutzt die Gelegenheit, um das grüne Bonbon zu kosten.

Es schmeckt nach frischer Pfefferminze!

8

Das Knetbonbon ist ein bisschen dunkler. Julius ist jedoch zufrieden mit seinem Werk. In der Schachtel befinden sich jetzt drei Bonbons und zwei Fälschungen: eine rote und eine dunkelgrüne.

9

Donnerstagvormittag. Caro trödelt im Badezimmer und Mama ist am Telefon. Sie lädt Julius Freunde zu seinem Geburtstag ein. Währenddessen stibitzt Julius das gelbe Bonbon, bestimmt mit Zitronengeschmack. Er wird es auf dem Weg zur Schule lutschen.

10

Seine Kopie ist einwandfrei. In der Schachtel verbleiben zwei Fruchtgummis und drei Kugeln aus Knetmasse. Der Deckel ist ein bisschen schmutzig, man sieht deutlich die Fingerabdrücke. Julius wird sie morgen abwischen.

Freitag. Als es Zeit ist in die Schule zu gehen, gibt Julius vor, sein Buch auf der Kommode vergessen zu haben. Er holt es und nutzt die Gelegenheit, um das blaue Bonbon mit Veilchengeschmack einzustecken.

11

Paul hat ihm eine Murmel dafür versprochen. Julius mag den Veilchengeschmack nicht, viel zu ekelhaft.

12

In der Schachtel bleibt jetzt nur noch eine Süßigkeit übrig, zusammen mit vier ziemlich gut gelungenen Fälschungen. Das Band ist jedoch völlig zerknittert.

13

Freitagabend. Julius ist ein bisschen nervös, Caro lässt ihm keine Ruhe. Sie will unbedingt wissen, wer eingeladen ist, ob er viele Geschenke erwartet und vor allem, was sie anziehen soll: ihr rosa Kleid oder ihre neue Jeans-Latzhose. Nachts steht Julius auf, er schleicht zur Kommode und klaut das letzte Fruchtgummi, das mit Lakritz-Geschmack, seinem Lieblingsgeschmack. Er kehrt in sein Bett zurück und lässt im Schutz der Dunkelheit das Bonbon genüsslich auf der Zunge zergehen.

14

15

Julius verbringt eine unruhige Nacht.

Er träumt von einer riesigen Schachtel mit fünf Kügelchen aus Knetmasse.

Caro, als Hexe verkleidet, zwingt ihn sie zu essen: ein rotes, ein grünes, ein gelbes, ein blaues, ein schwarzes.

Julius hat richtig Bauchweh.

16

Samstagnachmittag. Alle seine Freunde sind eingetroffen.

Auf dem Kuchen sind fünf Kerzen. Caro übergibt ihm ihr Geschenk.

Nanu! Sie hat ein neues goldenes Band um die Schachtel gebunden.

Julius errötet und öffnet sie unsicher.

17

– Was ist das?, ruft er erstaunt.

– Eine Null, eine große Null aus Knetmasse für meinen kleinen Bruder, den ich so lieb habe, weil er keiner Süßigkeit widerstehen kann.
